



Grüne Landratsfraktion

Herrn
Fredo Landolt
Landratspräsident
Rathaus
8750 Glarus

Niederurnen, 5. September 2012

Interpellation Investitionen der Axpo Holding AG von 700 Millionen Franken in die Sicherheit der Reaktoren von Beznau I und II

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung reichen wir folgende Interpellation zur Beantwortung durch den Regierungsrat ein:

Ende Juni 2012 hat die Axpo ihr Vorhaben angekündigt, bis im Jahre 2014 rund 700 Millionen Franken in die Sicherheit der beiden Reaktoren des Atomkraftwerks Beznau zu investieren. Diese Investitionen in die Nachrüstung sollen getätigt werden, damit das AKW Beznau (dienstältestes AKW der Welt) länger als 50 Jahre am Netz bleiben kann.

Das eidgenössische Parlament und der Bundesrat haben den Atomausstieg und die damit einhergehende Energiewende beschlossen. In Anbetracht dessen scheint es wenig sinnvoll, grosse Summen in die Nachrüstung einer Technologie zu investieren, von deren Nutzung die Schweiz in naher Zukunft absehen will. Da der Bundesrat sein Energieszenario noch nicht verabschiedet hat, ist es sehr ungewiss, wann die ersten Atomkraftwerke in der Schweiz vom Netz gehen müssen. Es scheint jedoch wahrscheinlich, dass Beznau wegen seines Alters eines der ersten Schweizer AKW sein wird, das seinen Betrieb einstellt. Zudem ist die Volksinitiative der Grünen „für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie“ zustande gekommen. Sollte diese Initiative angenommen werden, müsste Beznau I bereits ein Jahr nach Annahme durch Volk und Stände vom Netz genommen werden.

Da die Axpo ein Staatsunternehmen ist, das den Stromproduktionsauftrag von acht Kantonen wahrnimmt, sind die Eignerkantone von den geplanten Investitionen der Axpo betroffen. Sie haben auch ein Interesse an der Wirtschaftlichkeit ihres Stromunternehmens. Zusammen mit dem Kanton Zug ist der Kanton Glarus im Verwaltungsrat der Axpo-Holding vertreten.

Darum ergeben sich folgende Fragen:

1. Ist der Regierungsrat im Bild über die vorgesehenen grossen Investitionspläne der Axpo betreffend die Nachrüstung des Atomkraftwerks Beznau? Wie stellt er sich dazu?
2. Kennt der Regierungsrat die bestehenden Unsicherheiten bezüglich der Betriebszeit der Schweizer AKW auf Grund des beschlossenen Atomausstiegs? Wie bringt der Regierungsrat diese bestehenden Unsicherheiten bezüglich Betriebsende der Schweizer AKW und die geplanten Investitionen sinnvoll zusammen?
3. Erachtet es der Regierungsrat als wirtschaftlich sinnvoll, dass die Axpo bereit ist, eine solch hohe Summe in die Nachrüstung von Beznau zu investieren? Wenn ja, wieso?
4. Wenn Frage drei mit einem Nein beantwortet wurde: Kann der Regierungsrat Einfluss auf die Axpo nehmen? Und ist der Regierungsrat bereit, sich bei der Axpo für Investitionen in zukunftsfähigere und wirtschaftlich langfristige Stromerzeugungsprojekte stark zu machen?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen.

Für die Grüne Fraktion



Landrätin Priska Müller, Niederurnen



Landrat Karl Stadler, Schwändi